

Volleyball-Fakten

VC KANTI, KADER 2015/16
1 Nikmonova Lucia Slk 1993/176 cm, Libero (neu 2015)
von VK Doprastav Bratislava (Slowakei)
2 Lutz Anja Sz 1991/184/Aussen, Diagonal (neu 2015)
von Volley Toggenburg (NLA)
3 Mc Quaid Andrea USA 1991/178/Zuspiel (neu 2015)
von VC Tirol Innsbruck (Ö)
4 Widmer Zora Sz 1994/170/Zuspiel (seit 2009)
5 Knegt Michelle Hol 1992/189/Mitte (neu 2015)
von Sliedrecht Sport (Holland)
7 Chadlan Joana Sz 1994/175/Aussen, Diagonal (neu 2015)
von Volero Zürich/College of Central Florida (USA)
8 Quade Ann-Christin De 1992/182/Aussen, D. (seit 2012)
fehlt nach Knieverletzung voraussichtlich die ganze Saison
9 Zaugg Livia Sz 1996/180/Aussen, Diagonal (seit 2013)
10 Ripnaya Ekaterina Russ 1990/185/Aussen, D. (neu 2015)
von LP Vampula (Finnland)
11 Holaskova Katerina Tsch 1991/187/Mitte (neu 2015)
von SK UP Olomouc (Tschechien)
12 Rydvalova Lucie Tsch 1991/188/Mitte (seit 2012)
14 Schaber Alexandra Sz 1996/181/Aussen/Diagonal
aus der Nachwuchsabteilung des VC Kanti
16 Cao Yiting China 1990, 182 Aussen/Diagonal (neu 2015)
von Istres Ouest-Provence Volleyball (Fr)/neuer Captain

Abgänge: Belotti Simona, Sirucek Laura (beide Volley Köniz),
Leu Lisa (Aesch-Pfeffingen), Best Leah (Saint-Chamond/Fr),
Kijakova Miroslava (Santorini/Grie), Corna Stefania (?),
Middleborn Samantha (Rücktritt/geplanter Transfer zu Köniz
kam nicht zustande). - Trainer Dirk Gross (VC Wiesbaden).
Staff: Pauli Mélanie Schweizerin, Headcoach (neu 2015, vor-
her Assistenz- und Athletiktrainerin); Mühlethaler Tanja Sz,
Assistenztrainerin (neu 2015); Rydval Matej Tsch, Assistenz-
trainer (seit 2014); Lerch Matthias Sz, Scout/Manager. Looser
Heinz, Präsident VC Kanti. Vollmer Jana, Betreuerin.
Medical Team: Dr. Riess Regina, Teamarzt; Dr. Zahner Urs,
Chiropraktor; Bühner Claude, Physiotherapeut; Lüddecke
Valérie, Dujmovic Mi, Lerch Irina (alle Physio); Schüler
Jeannette (Massage).

KANTI-SPIELPLAN, FRAUEN-NLA
Qualifikationsrunde. So., 18. 10.: 17.30 VC Kanti Schaff-
hausen - Volley Toggenburg, BBC-Arena. – **Sa., 24. 10.:** 18.00
Volley Top Luzern - VC Kanti, Bahnhofhalle. – **Sa., 31. 10.:**
17.30 VC Kanti - TSV Dürdingen, BBC Arena. – **Sa., 7. 11.:**
19.00 Volero Zürich - VC Kanti, Im Birch. – **Sa., 14. 11.:** 17.30
VC Kanti - Neuenburg UC, BBC Arena. – **Sa., 21. 11.:** 17.00
Sm'Aesch Pfeffingen - VC Kanti, Löhrenacker. – **Sa., 28. 11.:**
17.30 VBC Cheseaux - VC Kanti, Dornière-la-ville. – **Sa., 5. 12.:**
17.30 VC Kanti - Volley Köniz, BBC Arena. – **Sa., 12. 12.:** 17.30
Volley Franches-Montagnes - VC Kanti, La Pépinière/Les Breu-
leux JU. – **So., 13. 12.:** Volley Cup, Achtelfinal. – **Sa., 19. 12.:**
17.30 Volley Toggenburg - VC Kanti, Rietstein Wattwil. – **So.,**
20. 12.: 17.30 VC Kanti -Volley Top Luzern, BBC Arena.
2016. So., 10. 1.: 16.30 - TSV Dürdingen - VC Kanti, Sport-
halle Leimacker. – **Sa., 16. 1.:** 17.30 VC Kanti - Volero Zürich,
BBC Arena. – **Sa., 23. 1.:** 17.30 Neuenburg UC - VC Kanti,
Halle des sports de la Rivéraine. – **So., 24. 1.:** Volley Cup,
Viertelfinal. – **Sa., 30. 1.:** 17.30 VC Kanti - Sm'Aesch Pfeffin-
gen, BBC Arena. – **Fr., 5. 2.:** 20.00 VC Kanti - VBC Cheseaux,
BBC Arena. – **Mi., 10. 2.:** 19.30 Volley Köniz - VC Kanti, Sport-
halle Weissenstein. – **Sa., 13. 2.:** 17.30 VC Kanti - Franches-
Montagnes, BBC Arena. – **So., 14. 2.:** Cup-Halbfinal.

NATIONALLIGA B, MÄNNER
VBG Klettgau. Kader 2015/2016: Raphael Jakob (Mitte),
Artur Krein (Angriff), Fabio Capoccia (Angriff), Dominic Kern
(Pass), Moritz Bolli (Mitte), Basil Bolli (Angriff), Jonas Bolli
(Mitte), Michael Bernhard (Angriff/Pass), Matej Rydval (Mitte),
Alex Smiljanic (Pass). – **Trainer:** Frank Vetter. – **Abgang:**
Nick Seiler/Angriff, Pause aufgrund Studium.

**Spielplan NLB Männer Ost (acht Teams Hin- und Rück-
runde bis 23. Januar 2016; danach Final- und Abstiegs-
runden). Erste Spiele. Sa., 17. 10.:** 16.00 Appenzeller Bären - VBG Klettgau, Wühre. – **Sa., 24. 10.:** 17.00 VBG Klett-
gau - Volley Schönenwerd II, Zimmerberg, Beringen. – **Sa.,**
31. 10.: 17.00 VBG Klettgau - Volley Smash 05 Laufen, Neue
Kantihalle SH. – **Sa., 7. 11.:** 15.30 VBC Buochs - VBG Klettgau,
Breitli. – **So., 8. 11.:** 17.00 VBG Klettgau - Voléro ZH I, Zim-
merberg. – **Sa., 14. 11.:** 18.00 VBC Andwil-Arnegg - VBG
Klettgau, Ebnet/Andwil. – **So., 22. 11.:** 16.00 VBC Zuri Unter-
land - VBG Klettgau, Hatzenbühl/Nürens Dorf. – **Sa., 28. 11.:**
17.00 VBG Klettgau - Appenzeller Bären, Zimmerberg.

KJS-Frauen mit neuem Trainer

2. LIGA Was sich im letzten Frühling zum Ende des 1.-Liga-Auftritts des Damen-1-Teams bei KJS Schaffhausen schon angedeutet hatte, war nach dem Abstieg in die 2. Liga Wirklichkeit geworden. Der langjährige Trainer Samuel Grossmann zog sich zurück. Bei der Nachfolgersuche wurde KJS mit dem Neunkircher Mustafa Issa (62) fündig. Der ehemalige ägyptische Nationalspieler war in der Schweizer NLA während 12 Jahren bei Tornado Adliswil Spielertrainer und feierte zuletzt in der Schweizer Ü-50-Nationalmannschaft Erfolge. Er soll das KJS-Team in der 2. Liga nun stabilisieren. Mit dem VC Kanti 2 spielt eine weitere Schaffhauser Equipe in der regionalen 2. Liga. Sie wird weiterhin von Eduard Klettke trainiert. Die beiden Derbys VC Kanti 2 gegen KJS stehen am 20. Dezember sowie am 12. März 2016 im Spielplan. Der Saisonstart erfolgt für KJS morgen Samstag auswärts beim STV St. Gallen 2, der VC Kanti 2 hat sein erstes Spiel am 25. Oktober in Frauenfeld. (R. Sta.)

Ganz neue Konstellation in der NLA

Der VC Kanti steht vor einer spannenden NLA-Saison: mit der neuen Trainerin Mélanie Pauli, vielen neuen Spielerinnen und – vor allem – mit gestärktem Schweizer Anteil.

NATIONALLIGA A Die auf 2015/16 eingeführte Reglementsänderung von Swiss Volley (siehe Kasten unten) macht es möglich: Statt wie bisher nur minimal 10 werden in der NLA 2015/16 sicher total 20 Schweizer Spielerinnen auf dem Platz stehen. «Das ergibt eine total neue Konstellation für uns alle», sagt Heinz Looser, der Präsident des VC Kanti, der die Szene aus seiner nun 30-jährigen Zeit an der Spitze des Schaffhauser Vereins bestens kennt. Seit 1991 spielt dieser nun in der NLA. Die Qualität der zwei auf dem Feld stehenden und zudem auf der Bank sitzenden Schweizerinnen wird zum wichtigen Faktor. «Letztendlich wird das für die Klassierung entscheidend sein», sagt die neue Cheftrainerin des VC Kanti, Mélanie Pauli, die das Team 2015/16 mit Tanja Mühlethaler und Matej Rydval führt. «Das stellt uns vor eine grosse Herausforderung im taktischen Bereich», betont Pauli, «aber es lässt uns jetzt mit Schweizerinnen arbeiten.» Auch als ehemalige Nationalspielerin findet sie das wichtig. Weil die «Schweizer Qualität» noch schwierig abzuschätzen ist, fallen die Saisonprognosen zurückhaltend aus. Das Minimalziel heisst Platz 5, wegen des fehlenden Europacups reduziert sich das Budget leicht auf 450000 Franken.

Drei neue junge Schweizerinnen
Heinz Looser und Mélanie Pauli sind froh, dass zusätzlich zu den bisherigen Schweizerinnen Zora Widmer und Livia Zaugg mit Anja Lutz (von Toggenburg), Joana Chaclan (Volero Zürich/USA) und Alexandra Schaber (eigener Nachwuchs) drei weitere junge Schweizerinnen zum 13-köpfigen Team gestossen sind. So sollen die Abgänge von Laura Sirucek und Simona Belotti (beide zu Köniz) kompensiert sein. Bedauerlich ist, dass mit der kürzlich verletzten Chrissie Quade eine Spielerin ganz ausfällt. Für die drei Aussen-/Diagonalpositionen stehen Mélanie Pauli fünf Spielerinnen zur Verfügung: Neben der Chinesin Cao Yiting und der Russin Ekaterina Ripnaya sind das die Schweizerinnen Livia Zaugg,



Die Chinesin Cao Yiting (16) und die Tschechin Katerina Holaskova (11) verstärken den VC Kanti in der Saison 2015/16. Bild R. Sta.



Cheftrainerin Mélanie Pauli (r.) und Assistent Matej Rydval, der auch VBG-Spieler ist, im Schaffhauser Fernsehen. Bild hcs.

Anja Lutz und Joana Chaclan. Wenn Zora Widmer Zuspielderin ist, spielt sicher eine dieser drei; gar zwei werden dann auf dem Feld stehen, wenn die US-Passeuse Andrea McQuaid zuspielt. Je nach Gegner und Spielsituation ändert sich das und macht die Konstellation spannend. Denn für die zwei Mitte-Positionen stehen mit Lucie Rydvalova, Katerina Holaskova und Michelle Knegt drei Ausländerinnen zur Auswahl. Auf der Libero-position ersetzt die Slowakin Lucia Nikmonova das bisherige Schweizer Duo Simona Belotti/Lisa Leu. Letztere spielt in der NLA neu bei Aesch. (hcs.)

Neues Reglement Einsatz der Schweizerinnen fördern – mindestens zwei müssen immer spielen

Nachdem die Fortsetzung des «Gentlemen's Agreement», das den Einsatz von mindestens einer Schweizer Spielerin vorsah, vor eineinhalb Jahren am Veto von NLA-Clubs scheiterte, entwickelte der Verband Swiss Volley das Reglement der «lokal ausgebildeten Spieler» (LAS). Dessen Einführung auf die letzte Saison hin wurde aber nach einem Gerichtsverfahren ausgesetzt. Doch nun ist es so weit: Von der Umsetzung in der Spielzeit 2015/16 ist nicht nur der VC Kanti, sondern auch die VBG Klettgau betroffen. Die VBG erfüllt aber nur schon mit den drei Gebrüdern Bolli als Stammspielern die Forderung, dass immer mindestens zwei lokal ausgebildete Spieler auf dem Spielfeld stehen müssen. Wer zwischen 13 und 23 Jahren während drei Saisons von einem Verein von Swiss Volley ausgebildet wurde, erhält den LAS-Status. Ein LAS-Spieler gilt auch dann als auf dem Spielfeld, wenn er durch den Libero ersetzt wird. Der Libero zählt dagegen nur dann als

LAS-Spieler, wenn er sich tatsächlich auf dem Spielfeld befindet. Werden zwei Liberos eingesetzt, gilt dies nur, wenn beide den LAS-Status besitzen.

Bussen bei Nichteinhalten
Sind bei Satzbeginn nicht zwei LAS-Spieler auf dem Feld, muss das betroffene Team die Aufstellung sofort korrigieren. Ist dies nach einem Wechsel der Fall (vor dem Anpfiff zum nächsten Aufschlag), muss das Team den Wechsel rückgängig machen oder einen weiteren Wechsel durchführen. Wird der Fehler nach dem Anpfiff festgestellt, muss ihn das gegen das Reglement verstossende Team durch einen Wechsel richtigstellen. Und nur in diesen Fällen droht eine Busse von 10 000 (NLA) bzw. 5 000 Franken (NLB). In der NLA wird der LAS-Einsatz neu auch mit dem elektronischen Matchblatt überwacht. Fehler werden mit einer gelben Karte (Verwarnung) wegen Spielverzögerung sanktioniert. Es erfolgt kein Punktabzug. (R.Sta.)

NLB-Aufsteiger VBG strebt Ligaerhalt an

Mit einem kleinen Kader geht dass Männerteam der VBG Klettgau in seine erste NLB-Saison.

VON REINHARD STANDKE

NATIONALLIGA B Ende März hatte die VBG Klettgau im zweiten Anlauf nach 2011 den Aufstieg von der 1. Liga in die Nationalliga B geschafft. Obwohl sie ihre beiden Aufstiegsspiele gegen die Appenzeller Bären verloren hatte, konnte sie dann aber vom Verzicht weiterer Teams in den Westgruppen profitieren. Die erste NLB-Saison nehmen die Beringer morgen mit fast demselben Kader wie in der letzten Saison in Angriff. Neu zum Fanionteam ist aus dem Club Alex Smiljanic (Pass) gestossen, dafür nimmt Angreifer Nick Seiler zugunsten seines Studiums eine Auszeit.

Rückzug von Petra Scherrer
Die langjährige VBG-Trainerin Petra Scherrer, die das Team letzte Saison auch coachte, hat sich aus dem Tagesgeschäft ganz zurückgezogen und wird sich nur noch in Notfällen zur Verfügung stellen. Gegenüber den letz-

ten beiden Spielzeiten verstärkt zum Einsatz kommen soll Mittelblocker Matej Rydval, einer der beiden Assistenztrainer des VC Kanti. Dafür wird sich Michael Bernhard auf die Heimspiele beschränken.

«Wir wollen in der NLB bleiben», nennt Trainer Frank Vetter das Saisonziel der VBG Klettgau. «Unser Kader ist NLB-tauglich, auch wenn es klein ist.» Die anderen NLB-Gegner seien allerdings eine grosse «Unbekannte». Gegen Ligakonkurrent Zürich Unterland gab es kürzlich in einem Trai-

ningsspiel, in dem Trainer Vetter viele Wechsel durchführte, eine 1:4-Niederlage. «Aber wir haben gesehen, dass wir mithalten können.»

Unerwartetes Cup-Aus
Eine gewissen Dämpfer erhielten die Beringer am Dienstag beim vorgezogenen Cupspiel in Luzern. Bei der 1:3-Niederlage gegen das nominell in der 4. Liga spielende Team, das aber mit einigen Spielern antrat, die schon in höheren Ligen im Einsatz standen, konnte die VBG nur eineinhalb Sätze mithal-



Trotz dem 2:3 in Appenzell durften sich die Klettgauer über den erstmaligen Aufstieg in die NLB freuen; jetzt starten sie wieder in Appenzell zur NLB-Saison. Bild H. C. Steinemann

ten. Allerdings hatte Trainer Vetter im Hinblick auf Abwesenheiten beim morgigen Ligaauftakt bei den Appenzeller Bären sein Team teilweise umgestellt. Zudem musste er auf Matej Rydval sowie Aussenangreifer Artur Krein verzichten. Das Lizenzierungsverfahren für die aus Tschechien beziehungsweise Deutschland stammenden Spieler für die NLB ist noch nicht abgeschlossen. Nach zwei beziehungsweise drei Saisons in der 1. Liga macht die Zugehörigkeit zur Nationalliga nun einen internationalen (europäischen) Transfer erforderlich, der zusätzliche Kosten von 1250 Franken je Spieler an den abgebenden, den europäischen und den Schweizer Verband verursacht, wie VBG-Präsident Moritz Bolli verärgert erläuterte.

Zusammenarbeit mit dem VC Kanti
Eine weitere Verbandsauflage, die Verpflichtung zur Führung von Juniorenmannschaften, will die VBG mit einem Zusammenarbeitsvertrag mit dem VC Kanti erfüllen, so Moritz Bolli. Mit Kanti wird auch die Durchführung eines Doppelspiels Mitte Januar angestrebt. Gut angelaufen ist das eigene Kids-Volley-Training, bei dem nach der Schnupperzeit im August rund 15 Kinder dabeiblieben.